



St. Luigi Scrosoppi Care Center

3. Quartal 2026

20 Jahre!!!

**- Wir feiern 20 Jahre Hoffnung, Dienstbarkeit
und Gemeinschaft -**

Jahreshauptversammlung des St. Luigi Scrosoppi Care-Center

Die jährliche Hauptversammlung war in diesem Jahr ein ganz besonderer Anlass für das St. Luigi Scrosoppi Care-Center, weil wir einen außergewöhnlichen Meilenstein feiern konnten: **20 Jahre** St. Luigi Scrosoppi Care-Center, 20 Jahre im Dienst der Kinder, Jugendlichen und Familien unserer Gemeinde. Welch ein großartiges Jubiläum!

In der Hauptversammlung, zu der unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehrenamtliche, dem Center verbundene Helferinnen und Helfer kamen, schauten wir nicht nur mit großer Dankbarkeit zurück, sondern fragten uns auch: „Welche Art von Zukunft wollen wir für unsere Kinder aufbauen?“

In den letzten zwanzig Jahren ist das Care-Center gewachsen und hat sich erheblich verändert. Doch der Kern unserer Mission ist derselbe geblieben: wir glauben, dass jedes Kind Sicherheit, Nahrung, Bildung, Chancen und - was vielleicht am wichtigsten ist - die Erfahrung verdient, zu wissen, dass es dazugehört.



Heute verwirklicht sich diese Mission durch unsere verschiedenen Häuser und Programme. Das Haus Luigi bleibt das Herzstück unseres außerschulischen Programms, in dem Kinder Mahlzeiten, pädagogische Unterstützung und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten. Unsere wachsende Arbeit durch das „Haus Thaddeus“ für Kinder, die nicht zur Schule gehen, ermöglicht es uns, auf Kinder und Jugendliche zu reagieren, die zusätzliche Prävention, frühzeitige Intervention, Reaktion auf Förderbedarfe und Entwicklungsunterstützung benötigen.

So hat uns unsere Hauptversammlung auch herausgefordert, einige der Realitäten, mit denen junge Menschen in Südafrika konfrontiert sind, eingehender zu betrachten:



> Starke junge Frauen und Männer aufbauen



In **Haus Philipp** unterstützen wir besonders die Jungen und junge Männer. Viele Jungen in unseren Gemeinden wachsen ohne beständige, positive männliche Vorbilder auf. Wenn junge Menschen nach Zugehörigkeit, Identität und Anerkennung suchen, können Banden und andere zerstörerische Einflüsse manchmal einen gefährlichen Ersatz bieten.

Unsere Antwort kann nicht einfach darin liegen, jungen Männern zu sagen, was sie nicht werden sollen. Wir müssen ihnen etwas Positives geben, damit sie auch Positives hervorbringen können. Haus Philipp versucht daher, Zugehörigkeit, Mentoring, Disziplin, Verantwortung und positive Beispiele für Männlichkeit zu bieten. Auf diese Weise wollen wir den Jungen helfen, zu verstehen,

dass Stärke durch Charakter, Respekt, Verantwortung und die Art und Weise, wie wir andere behandeln, gezeigt wird.

Gleichzeitig erinnert uns die anhaltende Krise der *geschlechtsspezifischen Gewalt* in Südafrika daran, warum unsere Arbeit mit Mädchen genauso wichtig ist!

Haus Veronica ist ein Ort, an dem unsere Mädchen Selbstvertrauen und Stärke entwickeln, ihre Talente, ihre eigene Würde und ihren Wert entdecken können. Wir möchten, dass jedes Mädchen, das durch unsere Türen geht, versteht:

Du hast Würde! Du hast eine Stimme! Du hast Wahlmöglichkeiten! Du verdienst Respekt! Und deine Zukunft gehört dir!

Aber die Beendigung geschlechtsspezifischer Gewalt kann nicht allein in der Verantwortung von Frauen und Mädchen liegen. Jungen und Männer müssen Teil des Wandels der Kultur sein, die es derzeit ermöglicht, Gewalt fortzusetzen. Eine ganze Gesellschaft muss daran mitwirken, dass Gewalt gegen Mädchen und Frauen aufhört.



Deshalb sind Haus Philipp und Haus Veronica nicht zwei verschiedene paar Schuhe. Im Gegenteil, sie sind zwei Teile derselben Vision: dazu beizutragen, eine Generation junger Frauen und Männer großzuziehen, die ihre eigene Würde verstehen, dieselbe Würde in ihrem Gegenüber erkennen und danach handeln.



> **Wir haben eine Verantwortung füreinander**

Eine der stärksten Botschaften, die aus unserer Hauptversammlung hervorgegangen ist, war die Bedeutung der Verantwortung der **Gemeinschaft**.

Wir können nicht einfach darauf warten, dass die Regierung, Organisationen oder jemand anderes jede Schwierigkeit löst, mit der unsere Gemeinden konfrontiert sind. Die Regierung und sozialen Dienste haben wesentliche Verantwortung, aber starke Gemeinschaften werden auch aufgebaut, wenn die einfachen Menschen beginnen, sich umeinander zu kümmern.

Wir müssen uns fragen:

- > Wer um uns herum braucht Hilfe?
- > Welche Familie kämpft?
- > Welcher junge Mensch braucht Unterstützung?
- > Welches Kind braucht jemanden, der an es glaubt?

Wenn wir wollen, dass sich unsere Gemeinschaft verändert, dann hat jeder von uns dabei eine Rolle. Denn nichts davon passiert beim Zuschauen und Warten.



Unser St. Luigi Care-Center ist ein Ort, der diese Fragen nicht unbeantwortet lässt, sondern hinsieht, Hilfe anbietet und Menschen in Not nicht alleine lässt. Wir versuchen seit 20 Jahren dazu beizutragen, eine starke Gemeinschaft aufzubauen und Verantwortung für die Entwicklung der Zukunft unserer Kinder zu übernehmen.

> **Wegbegleiter tragen uns**

Zwanzig Jahre St. Luigi Care-Center wären ohne die bemerkenswerten Menschen und Organisationen nicht möglich gewesen, die diese Reise mit uns gehen.

Unsere Freundinnen und Freunde von FOPOS e.V. waren und sind ein wichtiger Teil dieser Reise. Ihre Großzügigkeit, Freundschaft und ihr anhaltender Glaube an die Arbeit des St. Luigi Care-Center hat uns geholfen, Ideen in echte Möglichkeiten für Kinder zu verwandeln.

Wir sind ebenso dankbar für die Unterstützung von Studiosus Foundation, des Lions Club Drei Hasen in Paderborn, der niederländischen Fastenkampagne, unseren lokalen und internationalen Wohltätern, unseren Freiwilligen, Regierungspartnern und der vielen Einzelpersonen und Organisationen, die im Laufe der Jahre zu unserer Mission beigetragen haben.

Ihre Unterstützung ist im gesamten Care-Center sichtbar:

- ♥ in der Mahlzeit, die vor einem hungrigen Kind platziert wird.
- ♥ im sicheren Ort, an dem ein Kind seine Hausaufgaben erledigen kann.
- ♥ in unseren Häusern, Gärten, Bildungsprogrammen und Erholungsräumen.



- ♥ in der Unterstützung eines jungen Menschen, der Begleitung statt Verurteilung erfährt.
- ♥ in jedem Kind, das entdeckt, dass jemand irgendwo in der Welt an es glaubt und es unterstützt.
- ♥ in jedem Lachen, das von einem glücklichen Kind beim Spielen zu hören ist.

Einige unserer Unterstützer leben Tausende von Kilometern entfernt und werden vielleicht nie persönlich jedes Kind treffen, dessen Leben sie verändert haben. Und trotzdem sind sie Teil der Geschichte dieser Kinder geworden. **Dafür sind wir zutiefst dankbar!**



> Die nächsten Zwanzig Jahre ...

Unsere Hauptversammlung erinnerte uns zudem daran, dass die Geschichte des St. Luigi Care-Center nicht einem Einzelnen oder nur einer Generation gehört. Vielmehr gehört es den Kindern, die in den letzten zwanzig Jahren durch unsere Türen gegangen sind. Es gehört unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Freiwilligen, die ihnen jeden Tag dienen. Es gehört unserem Vorstand, unserem Klerus des Oratoriums, unseren Familien und unserer Gemeinschaft. Und es gehört jedem Spender, jeder Spenderin, jeder Partnerorganisation und allen Freundinnen und Freunden, die entschieden haben, dass es sich lohnt, in die Zukunft eines Kindes zu investieren. Und schließlich gehört es den Kindern, die in den nächsten zwanzig Jahren das Center besuchen werden!



Unsere Mission für die kommenden Jahre bleibt wunderbar einfach:

Geben wir Kindern einen Ort, an dem sie sicher sind. Geben wir ihnen etwas zu essen, helfen ihnen beim Lernen und ermöglichen neue Chancen. Lehren wir sie, Verantwortung zu übernehmen und helfen ihnen, ihre Würde und ihr Potenzial zu entdecken. Stellen wir sicher, dass sie wissen, dass sie dazugehören!

An alle, die Teil dieser ersten zwanzig Jahre waren durch Dienst, Freundschaft, Gebet, Finanzierung, Freiwilligenarbeit oder einfach nur den Glauben an das, was das St. Luigi Scrosoppi Care-Center versucht, zu erreichen: DANKE!!!

Sie haben mehr getan, als nur eine Organisation zu unterstützen. Gemeinsam haben Sie dazu beigetragen, einen Ort zu schaffen, an dem Kinder hoffen können.

Zwanzig Jahre haben uns so weit gebracht. Gemeinsam beginnen wir nun mit dem Aufbau der nächsten zwanzig.

Ein herzlicher Abschied von Ruth



Anfang September verabschiedete sich die St. Luigi-Familie herzlich von Ruth Knerr, unserer wunderbaren Freiwilligen aus Deutschland. Ruth hat ihren einjährigen Freiwilligendienst über unsere Freunde des „Südafrika Initiativkreis“ aus Neuenkirchen absolviert.

Während ihrer Zeit im Care-Center gab Ruth unseren Kindern und Jugendlichen etwas unglaublich Wertvolles: ihre Zeit, ihr Mitgefühl und ihre Präsenz. Ihr Engagement und ihre aufrichtige Fürsorge wurden Teil des täglichen Lebens im St. Luigi

Care-Center und es formte sich ein ganz besonderes Band mit den Mädchen in Haus Veronika.

Ein Jahr mag schnell vergehen, aber die Beziehungen, die in dieser Zeit aufgebaut wurden, bleiben bestehen. Ruth wurde viel mehr als eine Freiwillige: sie wurde Teil unserer St. Luigi-Familie.

Wir danken Ruth aufrichtig für alles, was sie mit unseren Kindern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geteilt hat, und für den Unterschied, den sie während ihrer Zeit bei uns gemacht hat. Für das nächste Kapitel in ihrem Leben wünschen wir ihr Glück, Erfüllung und viel Erfolg.

Auf Wiedersehen, Ruth! Du wirst im St. Luigi Care-Center immer ein Zuhause haben!



Willkommen Zu Hause, Annika!

Der September brachte auch eine ganz besondere Heimkehr in die St. Luigi-Familie. Nachdem sie mehr als ein Jahr weg war, hatten wir das wunderbare Privileg, Annika Korte wieder im St. Luigis willkommen zu heißen!

Diejenigen, die das St. Luigi Care-Center kennen, werden verstehen, dass Menschen, die hier Zeit verbringen, oft viel mehr als nur Freiwillige oder Kollegen werden. Sie werden Teil des Lebens des Centers, Teil der Erinnerungen unserer Kinder und letztendlich Teil unserer Familie. Das gilt zweifellos für Annika!

In einem Jahr kann sich viel ändern. Kinder wachsen, neue Gesichter kommen, Programme entwickeln sich und das Center entwickelt sich weiter. Dennoch machen einige Beziehungen einfach dort weiter, wo sie aufgehört haben.

Annika zurückkehren zu sehen, erinnerte uns daran, dass das Center letztendlich auf diesen Beziehungen aufgebaut ist. Gebäude und Programme sind wichtig und geben einen Rahmen, aber es sind die Menschen - und die Liebe, die Zeit und das Engagement, die sie geben -, die ein Zentrum in eine Gemeinschaft verwandeln.



Während unserer zwanzigjährigen Reise sind viele bemerkenswerte Menschen durch unsere Türen gegangen. Einige sind für kurze Zeit geblieben, andere jahrelang, und einige sind weit gereist, nur um ihren Weg zurück zu uns zu finden.

Annika, nach mehr als einem Jahr Abwesenheit ist es wunderbar, dich wieder hier zu haben, wo so viele Erinnerungen gemacht wurden und wo neue darauf warten, zu beginnen!

Von den Kindern, dem Personal und dem gesamten St. Luigi-Familie: Willkommen zu Hause, Annika. Wir haben dich vermisst!!!





Es grüßt Sie herzlich in tiefer Dankbarkeit und im Gebet verbunden,

Pater Mark Van Zyl Van der Merwe C.O.

Oudtshoorn, 01. Oktober 2026

Bildquellen: Pater Mark C.O.

Übersetzung des Originals, Textedition und Layout: Lena Frigger